

Ausland. Habilitiert: Dr. R. Stöhr, Assistent am Institut für angewandte medizinische Chemie, für das Fach der medizinischen Chemie an der Universität Innsbruck.

Dr. G. Barkan, Priv.-Doz. für Pharmakologie und Toxikologie an der Universität Frankfurt a. M., ist für zwei weitere Jahre beurlaubt worden, um weiterhin als Ordinarius und Direktor des Pharmakologischen Instituts der Universität Dorpat tätig zu sein.

Gestorben: Ph. Butkevičius, a. o. Prof. und Leiter des Laboratoriums für anorganische und analytische Chemie der Universität Vytautas des Großen zu Kaunas, am 1. Januar im Alter von 46 Jahren.

NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 35, Corneliusstr. 3.)

Taschenbuch für Keramiker 1934. Zwei Bände (Band 1: Notizkalender, Band 2: Fachtechnischer Teil). 367 Seiten. Verlag Keramische Rundschau G. m. b. H., Berlin NW 21. Preis geb. RM. 3,30.

Der erste Teil des diesjährigen Bandes des bekannten und beliebten Taschenbuches enthält einen Aufsatz „Glasuren, Gläser und Emaille“ von W. Dawidl mit einer kurzen, aber treffenden Beschreibung der allgemeinen Eigenschaften von Gläsern, des Sicherheitsglases, der Rohstoffe und Prüfverfahren. Hieran schließen sich gedrängte, aber vielseitige Mitteilungen über den Aufbau von Glasuren und Emails für die einzelnen Warengattungen. Die übrigen Abschnitte des besonders jedem Keramiker, Glas- und Emailfachmann zu empfehlenden Werkes enthalten Bestimmungen über gewerblichen Rechtsschutz, zahlreiche technische Tabellen, eine Übersicht über die neueste Fachliteratur und einen geschickt zusammengestellten alphabetischen Führer durch die Keram-, Glas- und Emailindustrie.

W. Funk. [BB. 26.]

Technik voran! Jahrbuch mit Kalender für die Jugend 1934. Mit 72 Photos, 41 Zeichnungen, Skizzen, einem Vierfarbendruck- und einer vielfarbigen Kartenbeilage „Von der Etsch bis an den Belt“. Herausgeber: Datsch-Lehrmitteldienst G. m. b. H. und Reichsbund deutscher Technik. Verlag: Datsch-Lehrmitteldienst G. m. b. H., Berlin. Preis RM. 0,90.

Dieses bei unserer technisch eingestellten Jugend bestens eingeführte Jahrbüchlein ist in guter Ausstattung auch für dieses Jahr wieder erschienen. Der reiche zeitgemäße Inhalt wird dem Kalender viele neue Freunde unter unserer Jugend zuführen. Auch wir Alten können ihn mit Nutzen und Genuß durchstudieren.

Scharf. [BB. 24.]

Grundriß der Warenkunde. Von Dr.-Ing. Ernst Beutel, o. ö. Prof. der Technologie und Vorstand des Technologischen Instituts der Hochschule für Welthandel in Wien. 240 Seiten Großformat, einschl. 20 Seiten Bilderanhang. Industrieverlag Spaeth & Linde, Berlin-Wien 1933. Preis geh. RM. 5,50, in Leinen geb. RM. 7,—.

Der Grundriß ist in erster Linie für Studierende der Handelshochschulen bestimmt. Er dürfte aber einen weiteren Interessentenkreis finden, denn das Buch bringt in erstaunlicher Fülle und guter Anordnung eine Übersicht über fast alle Waren, die an den Markt kommen und die von irgendwelcher praktischer Bedeutung sind. Die auf 220 Druckseiten zusammengedrückte Behandlung des Stoffes wird mannigfaltig durch tabellarische Übersichten ergänzt und am Schluß jedes Kapitels die einschlägige Literatur angegeben, so daß der Leser sich über jedes Gebiet eingehender informieren kann. Zur näheren Erläuterung dienen etwa 70 gute Abbildungen, die wohl aus technischen Gründen (besonderes Papier) am Schluß des Buches angefügt sind.

Bei der gedrängten Kürze ist es kaum zu vermeiden, daß sich hier und da Beanstandungen ergeben. So dürfte z. B. der Satz auf Seite 93: „Der aus der Nahrung gebildete Zucker wird im Blute gelöst, in die Lungenmaschen gepumpt und durch den eingeatmeten Sauerstoff zu Kohlendioxyd und Wasserdampf oxydiert,“ zu einer falschen Auffassung hinsichtlich des Ortes der energetischen Auswertung des Zuckers führen. — Zu dem Abschnitt Zucker (Saccharose) sei hinsichtlich der geschichtlichen Entwicklung (S. 124) bemerkt, daß der Rübenzucker im 18. Jahrhundert dem Rohrzucker noch keine ernsthafte Konkurrenz machen konnte, da die Technik noch zu sehr im argen

lag. — Ferner vermissen wir Seite 125 bei Rohrzucker (Rübenzucker) die Bezeichnung der üblichen Handelsmarken (Farin, Melis, Pilé usw.), die bei anderen wichtigen Waren meistens berücksichtigt sind; auch sollten hier einige statistische Daten eingefügt sein. — Ein Sachregister würde der Benutzung des Buches förderlich sein. — Diese kleinen Mängel werden sich bei einer Neuauflage leicht beheben lassen. Im übrigen hält das Buch vollkommen, was es verspricht. M. Busch. [BB. 2.]

Taschenbuch der praktischen pH-Messung für wissenschaftliche Laboratorien und technische Betriebe. Von W. Kordatzki. Verlag Rudolph Müller und Steinicke, München 1934. Preis geh. RM. 6,90, geb. RM. 8,—.

Entsprechend dem im Titel des Werkes betonten Begriff: „Praktische pH-Messung“ bemüht sich der Verfasser, das beim Praktiker oft auf Schwierigkeiten stoßende Problem der pH-Messung leichtverständlich darzustellen. Im ersten Teil werden die theoretischen Grundlagen behandelt. Darüber hinaus sind weitergehende Betrachtungen, welche im Kleindruck erscheinen, für anspruchsvollere Leser bestimmt. Sodann werden eine Reihe von colorimetrischen und elektrometrischen Methoden beschrieben, wobei unter Hervorheben der vom Verfasser für besonders günstig gehaltenen Konstruktionen fast alle wichtigen Meßverfahren und Geräte erwähnt werden. Allerdings ist bei der Darstellung eine Bevorzugung bestimmter Apparate festzustellen. So ist beispielsweise gegenüber dem Foliencolorimeter, dessen Beschreibung der Verfasser neun Seiten widmet, das zum mindesten gleichwertige und in einer Reihe von Industrien bewährte Tüpfelverfahren nur in einer Zeile erwähnt. Einen breiten Raum nehmen die außerordentlich vielseitigen Anwendungsgebiete der pH-Messung ein, welche damit in dankenswerter Weise erstmalig in einem deutschen Werk zusammengestellt werden. Das gut ausgestattete Werk wird jedem, der sich als Praktiker außer seinem Sondergebiet mit pH-Messungen befaßt, eine wertvolle Hilfe sein können.

F. Tödt. [BB. 25.]

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

AUS DEN BEZIRKSVEREINEN

Bezirksverein Braunschweig. Sitzung am 28. November 1933 in der Techn. Hochschule. Vorsitzender: Prof. Dr. F. Krauß. Teilnehmer: etwa 60. — Nachsitzung Hagen-Schänke.

Bezirksverein Österreich. Sitzung am 18. Dezember 1933 in der Technischen Hochschule Wien. Vorsitzender: Prof. Dr. W. J. Müller.

Bezirksverein Mittel- und Niederschlesien. Sitzung am 31. Januar 1934. Vorsitzender: Prof. Dr. O. Ruff. Teilnehmer: etwa 180 Mitglieder und Gäste — Nachsitzung im Studentenhause der Technischen Hochschule. Teilnehmer: etwa 40.

Sammelreferat über drei Vorträge von Dr.-Ing. Ida Noddack und Reg.-Rat Dr. Walter Noddack, Physikal.-techn. Reichsanstalt, Berlin: „Untersuchungen über die Häufigkeit der chemischen Elemente in Meteoriten und einige Folgerungen aus der Häufigkeitsverteilung.“

Die Häufigkeit eines chemischen Elements, d. h. der Anteil, den es am Aufbau eines natürlichen, materiellen Systems hat, hängt außerordentlich von der Größe und Auswahl dieses Systems ab. Der Grund für diese Verschiedenheit ist in den chemischen und physikalischen Differentiationen zu suchen, die im Laufe geologischer oder astronomischer Zeiten in allen materiellen Systemen stattgefunden haben. Wählt man als Bezugssystem z. B. die Erdrinde, so kann man aus Mittelwertanalysen der häufigsten Gesteine die Häufigkeit jedes einzelnen darin vorkommenden Elements zahlenmäßig angeben. Derartige Häufigkeitsmessungen wurden zuerst von Clarke und Washington ausgeführt. Die von ihnen erhaltenen Werte für die häufigeren Elemente konnten in neuerer Zeit mehrfach bestätigt werden. Dagegen zeigten sich bei den selteneren Elementen z. T. große Abweichungen. Die Vortr. haben die Untersuchungen von C. und W. in bezug auf die selteneren Elemente systematisch fortgesetzt und konnten zeigen, daß die Häufigkeit der meisten seltenen Elemente nicht durch ihr Vorkommen in spezifischen Mineralien bedingt ist, sondern durch ihr Vorhandensein in disperser Form in den gewöhnlichen häufigen Gesteinen.

Bei den zahlreichen Mineralanalysen, die für diese Häufigkeitsbestimmungen ausgeführt wurden, gewannen die Vortr., die